

**2**  
**2008**  
17. Jahrgang



# PCJ

## **POLIZEICHOR** **JOURNAL**



Informationsschrift für Mitglieder und Freunde  
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Auftritt im Eintracht-Museum 26. April  
Muttertagskonzert 04. Mai  
Frauenausflug 31. Mai  
Stammtisch 17. Juni





Die „FAMK – Freie Arzt- und Medizinkasse“ ist ein berufsständisches Unternehmen der Privaten Krankenversicherung mit Sitz in Frankfurt am Main. Sie können Mitglied der FAMK werden, wenn Sie Bediensteter der Feuerwehr, der Polizei, der Justiz und des Strafvollzugs sind und sofern Anspruch auf Beihilfe oder freie Heilfürsorge besteht. Ehegatten oder Kinder können in den Versicherungsschutz eingeschlossen werden.

# Vertrauen in die Zukunft.

Die sichere Vorsorge für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte.

Zusammenhalten, sich aufeinander verlassen können, einander vertrauen – all das verstehen wir unter Partnerschaft.

Aber Vertrauen entsteht nicht von heute auf morgen und jede Partnerschaft muß wachsen. Die FAMK ist seit Jahrzehnten Ansprechpartner für Polizeibeamte, wenn es um ihre Krankenversicherung geht. Daraus erwächst Vertrauen – mit Sicherheit.

Die FAMK bietet Ihnen individuelle, auf Ihren Bedarf abgestimmte Vorsorgekonzepte:

Besonders wichtig „Dienstunfähigkeitsversicherung“. Die finanziellen Folgen sind im Ernstfall gravierend, egal ob Sie Beamter auf Widerruf, Probezeit oder auf Lebenszeit sind.

Die FAMK hat sich dem Problem „Dienstunfähigkeit“ gestellt und mit dem Kooperationspartner INTER Versicherungen maßgeschneiderte Vorsorgemöglichkeiten geschaffen.

Sprechen Sie mit uns! Unsere Beauftragten kennen Ihre Anforderungen. Gemeinsam können Sie die richtigen Entscheidungen treffen – für eine sichere Zukunft.



**FAMK –  
Freie Arzt- und Medizinkasse**

Rüdiger-Eben-Anlage 5  
60527 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0  
Telefax 069 97466-130

info@famk.de  
www.famk.de

**FAMK**  
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE  
als Mitglied der Bundesärztekammer und der Bundesärztekammer

# FAMK

## informiert

# famk

An die  
Mitglieder und Freunde  
des Polizeichores (PCJ)  
Frankfurt am Main e.V.

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE  
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr  
und der Polizei VVaG

Friedrich-Ebert-Anlage 3  
60327 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 9 74 66-0

Telefax (0 69) 9 74 66-130

info@famk.de  
www.famk.de

Ein ganz besonders wichtiges Thema:

## Die sichere Vorsorge für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte

Liebe Sangesfreundin,  
lieber Sangesfreund,

ein ganz besonders wichtiges Thema: Mit Ihrer Unterstützung und vielfachen Empfehlungen war das Jahr 2007 für unsere FAMK ein erfolgreiches Jahr. Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle recht herzlich!

Zunächst wünschen wir Ihnen für das neue Jahr 2008, dass alle Ihre Wünsche im Erfüllung gehen. Vor allen Dingen wünschen wir Ihnen beste Gesundheit.

Mit unserem Gruß verbinden wir unseren Dank für das uns entgegen gebrachte Vertrauen und hoffen sehr, dass Sie uns auch im kommenden Jahr unterstützen: Voraussichtlich zum 1. Februar werden wieder Polizeikommissaranwärterinnen und -anwärter eingestellt.

Diese jungen Leute sollen von Anfang an die Vorteile unserer Versichertengemeinschaft genießen. Nennen Sie uns aus Ihrem Familien-, Kollegen- bzw. Freundeskreis die Namen, die zum genannten Zeitpunkt oder im Laufe des Jahres die Ausbildung aufnehmen.

Sie wissen:

Seit 1911 existiert die Freie Arzt- und Medizinkasse und bietet ein einzigartiges Abrechnungsverfahren von Leistungen und Beihilfe. Dieses finden Sie bei keiner anderen Krankenversicherung. Geben Sie Ihre positiven Erfahrungen weiter und stärken Sie so unsere Versichertengemeinschaft auch in Zukunft.

Für Ihre damit verbundene Mühe danken wir und empfehlen uns

mit freundlichen Grüßen

  
Valentin Zeh  
Mitglied des Vorstands

Vorstand: Bernd Jansen (o.V.); Valentin Zeh (o.V.)  
Aufsichtsratsvorsitzender: Jürgen List

Amtsgericht Frankfurt am Main  
Sitz: Frankfurt am Main · HRB 32376



Liebe Sangesfreundin!

Lieber Sangesfreund!

*„Von Rom zurück erwartet sie die Pilger,  
schon fällt das Laub, die Heimkehr steht bevor.“*

AUS „TANNHÄUSER“

Auch für uns stand die Heimkehr an, wenn wir auch gerne noch länger in der „Ewigen Stadt“ geblieben wären. Die sechs wundervollen Tage waren schnell vorüber, doch konnten wir Eindrücke und Freunde gewinnen, die uns hoffentlich ebenso ewig bleiben werden.

Ob in organisierter Form oder auf eigene Faust wurde die Stadt erobert und zeigte sich, wenn die Sonne auch nicht immer schien, von Ihrer besten Seite. Rom macht es seinen Besucher einfach, es kennen zu lernen, und daraus kann schnell Liebe werden. Ausführliche Berichte werden in dieser und in der nächsten Ausgabe folgen.

Ob es dem päpstlichen Segen zuzurechnen ist oder der Hartnäckigkeit des Vorstandes sei dahingestellt, aber wir haben einen neuen Kartenverkäufer. Sogar den besten, den es nach Ludwig Wagner geben kann. Horst Weidlich wird sich zukünftig dem Kartenverkauf annehmen. Bis die neuen Telefonnummern etc. feststehen, können die Karten über den Vorstand bestellt werden.

Unser nächster Stammtisch wird bereits am 17. Juni stattfinden. Wer kommt, kann viel über Rom erfahren und die nächste Reise unseres Chores mitplanen.

In diesem Sinne wünschen wir Euch und Ihnen  
eine herrliche Frühlingszeit.

EUER REDAKTIONSTEAM

## INHALT

|                      |   |
|----------------------|---|
| Redaktionelles ..... | 4 |
| Impressum .....      | 4 |

### Ankündigungen

|                         |    |
|-------------------------|----|
| Termine .....           | 5  |
| Muttertagskonzert ..... | 10 |
| Frauenausflug .....     | 10 |

### Der Polizeichor berichtet

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Es wird geschunkelt und gelacht... .. | 6  |
| Ich wollt, es wäre Nacht... ..        | 11 |
| Veränderungen stehen an .....         | 12 |
| Kein Verein im Verein .....           | 13 |
| Mitgemacht und mitgelacht... ..       | 14 |
| Venimus, vidimus, cantamus... ..      | 16 |

### Der Frauenchor berichtet

|                                        |    |
|----------------------------------------|----|
| Advent, Advent... ..                   | 20 |
| Kaffeklatsch mit dem „Ziehvater“ ..... | 21 |

### Die Blaulichtsänger berichten

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Mit „Helau“ voran .....       | 22 |
| „Hucky“ geehrt .....          | 25 |
| Neuen Vorhaben entgegen ..... | 25 |

### Die Preußen berichten

|                       |    |
|-----------------------|----|
| Preußen-Rapport ..... | 26 |
|-----------------------|----|

### Das Porträt

|                           |    |
|---------------------------|----|
| PHK Edgar Lockstedt ..... | 28 |
|---------------------------|----|

### Mitglieder

|                                         |    |
|-----------------------------------------|----|
| Erfolgreiche „Spurensuche“ gewürdigt .. | 31 |
|-----------------------------------------|----|

### In memoriam

|                         |    |
|-------------------------|----|
| Gustav Schmiegelt ..... | 32 |
| Johann Ehling .....     | 32 |
| Hermann Theisen .....   | 32 |

### Regularia

|                          |    |
|--------------------------|----|
| Aufnahmeantrag .....     | 18 |
| „Sing mit uns“ .....     | 19 |
| „Organigramm .....       | 30 |
| Runde“ Geburtstage ..... | 33 |
| Auftrittschronik .....   | 34 |

Titelbild: Horst Weidlich

## Impressum

Herausgeber:  
Polizeichor  
Frankfurt am Main

Anschrift:  
Polizeichorjournal  
Adickesallee 70  
60322 Frankfurt am Main

Redaktion:  
Bodo Pfaff-Greiffenhagen  
Tel.: (069) 75 55 31 70  
Horst Weidlich  
Tel.: (06171) 7 41 56

Gestaltung:  
Friedhelm Duensing  
Tel.: (069) 867 101 71

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von ca. 800 Exemplaren zum Preis von 1,30 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

# 2008

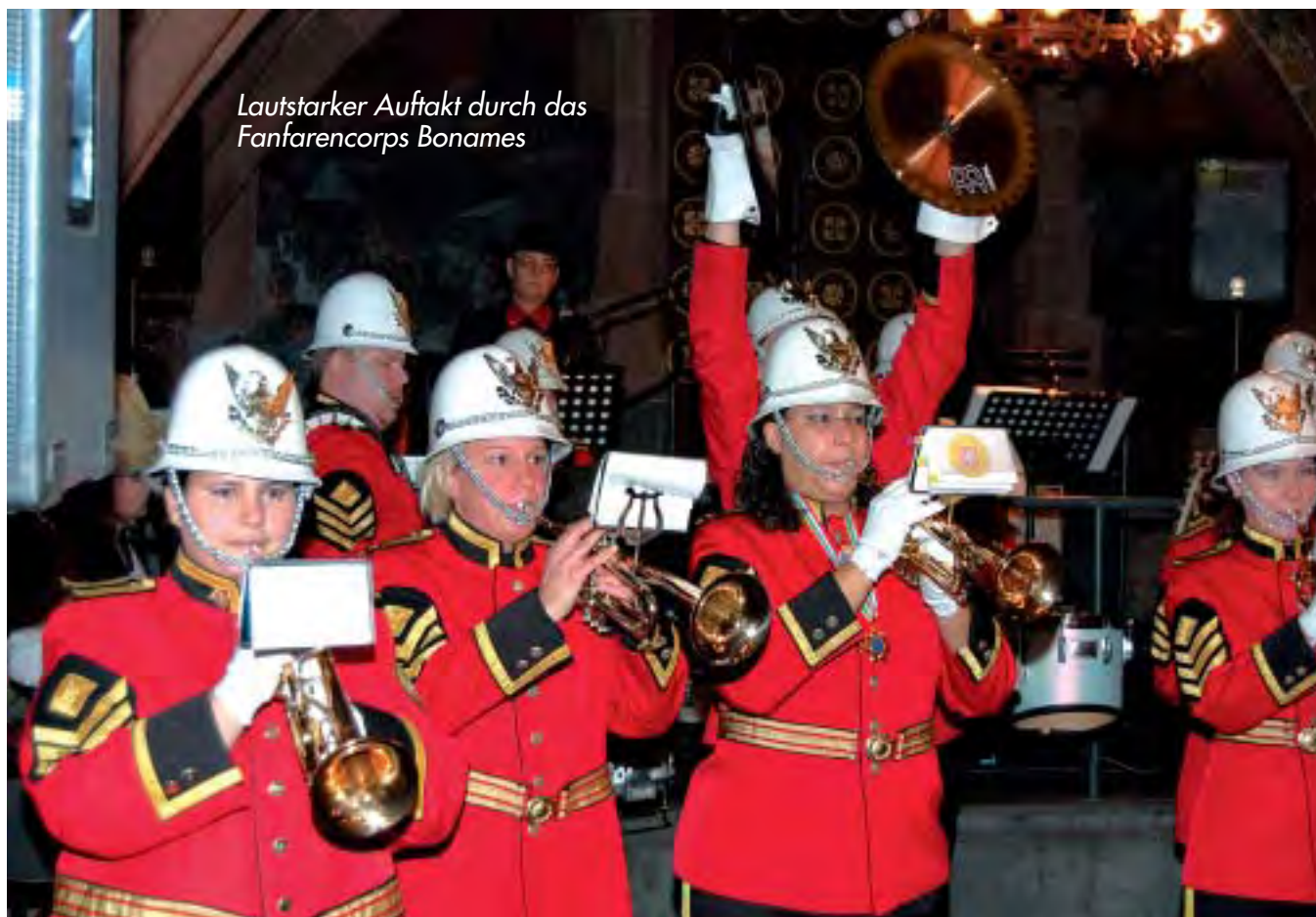
|                |                                                                                                                  |
|----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 18.01.2008     | <i>Die Preußen bei der Inthronisation des Frankfurter Prinzenpaares im HR</i>                                    |
| 21.01.2008     | <i>Die Blaulichtsänger bei „Hessen lacht zur Fassenacht“ im HR</i>                                               |
| 26.01.2008     | <i>Römerfasching im Ratskeller</i>                                                                               |
| 04.02.2008     | <i>Erstürmung des Polizeipräsidiums</i>                                                                          |
| 09.02.2008     | <i>Preußenauftritt am Alten Flughafen Bonames</i>                                                                |
| 18.02.2008     | <i>Jahreshauptversammlung im Präsidium</i>                                                                       |
| 14.03.2008     | <i>Stammtisch im Paulaner am Dom</i>                                                                             |
| 25.-30.03.2008 | <i>Konzert- und Kulturreise nach Rom</i>                                                                         |
| 05.04.2008     | <i>Jubiläumsfeier des Frauenchores</i>                                                                           |
| 11.-13.04.2008 | <i>Delegiertentag in Düsseldorf</i>                                                                              |
| 15.04.2008     | <i>Konzert in Wiesbaden (Männerchor)</i>                                                                         |
| 21.04.2008     | <i>Kuratorentreffen</i>                                                                                          |
| 26.04.2008     | <i>Auftritt im EINTRACHT-Museum, Abfahrt 20.30 Uhr</i>                                                           |
| 04.05.2008     | <i>Muttertagskonzert im Palmengarten, Beginn 15.30 Uhr</i>                                                       |
| 31.05.2008     | <i>Frauenausflug „Fahrt ins Blaue“, Treffpunkt 11.30 Uhr</i>                                                     |
| 15.06.2008     | <i>Auftritt beim „Dallesfest“ in Kelkheim</i>                                                                    |
| 17.06.2008     | <i>Stammtisch im „Lahmen Esel“, Beginn 18.00 Uhr</i>                                                             |
| 18.06.2008     | <i>Konzert in der Katharinenkirche (Frauenchor), Beginn 19.00 Uhr</i>                                            |
| 22.06.2008     | <i>Konzert anl. der Kulturtage in Kelsterbach</i>                                                                |
| 29.06.2008     | <i>Hochamt in Rockenberg mit Peter Fiolka (Frauenchor), Beginn 18.30 Uhr</i>                                     |
| 21.09.2008     | <i>Herbstkonzert im Palmengarten (Frauenchor), Beginn 15.30 Uhr</i>                                              |
| 27.09.2008     | <i>Weinfest im Polizeipräsidium, Beginn 18.00 Uhr</i>                                                            |
| 03.10.2008     | <i>Konzert zum Tag der Deutschen Einheit im Kaiserdom, Beginn 16.00 Uhr</i>                                      |
| 29.11.2008     | <i>Weihnachtskonzert in der Alten Oper, Beginn 19.30 Uhr</i>                                                     |
| 05.12.2008     | <i>Nikolausfeier im Polizeipräsidium, Beginn 17.00 Uhr</i>                                                       |
| 13.12.2008     | <i>Weihnachtssingen im NWZ (Männerchor), Beginn 18.00 Uhr</i>                                                    |
| 13.12.2008     | <i>Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, Beginn 19.30 Uhr</i>                                                     |
| 18.12.2008     | <i>Weihnachtssingen bei der Justiz, im Jule-Roger-Heim<br/>und im Sozialzentrum Marbachweg, Beginn 14.00 Uhr</i> |
| 19.12.2008     | <i>Weihnachtssingen im Polizeipräsidium, Beginn 11.00 Uhr</i>                                                    |

## Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

|                                |                                                                                           |
|--------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Sonntag, 04. Mai 2008</i>   | <i>Muttertagskonzert im Palmengarten<br/>Beginn 15.30 Uhr (siehe Vorschau Seite 10)</i>   |
| <i>Samstag, 31. Mai 2008</i>   | <i>Frauenausflug „Fahrt ins Blaue“<br/>Treffpunkt 11.30 Uhr (siehe Vorschau Seite 10)</i> |
| <i>Dienstag, 17. Juni 2008</i> | <i>Stammtisch im „Lahmen Esel“, Beginn 18.00 Uhr</i>                                      |
| <i>Sonntag, 22. Juni 2008</i>  | <i>Konzert anl. der Kulturtage in Kelsterbach</i>                                         |

## Es wird geschunkelt und gelacht: Frankfurt feiert Fassenacht

*Karnevalistisches Treiben in den Römerhallen am 26. Januar*



*Lautstarker Auftakt durch das  
Fanfarecorps Bonames*

Es war eine kurze Kampagne sagten viele. Aber unser Faschingsprinz Oli I. formulierte es treffend: „Was heißt hier kurze Faschingszeit, sie dauert wie eh und je immer bis Aschermittwoch“. Und recht hatte er, am 6. Februar war diesmal alles vorbei. Musikalisch begleitet von unseren Blaulichtsängern gaben am Abend des Fastnachtdienstages Prinz Oli I. und Stephe I. ihre Insignien ab und wurden wieder Bürgerliche.

Bei deren Inthronisation – ein paar Wochen zuvor – waren *Die Preußen* mit dem Eröffnungslied „Frankfurt ist die Nummer Aans“ dabei, einem Hit aus der Feder unseres Sangesfreundes Günter Burkhardt, arrangiert vom musikalischen Leiter der Preußen Dominik Heinz.

Der Höhepunkt der Frankfurter Fassenacht aus Sicht des Chores war aber das Faschings-treiben im Ratskeller des Frankfurter Römer, ein fester Bestandteil in der fünften Jahreszeit am Main. Diesmal das erste Mal mit einer Prämierung des originellsten Kostüms.

Lange vor dem offiziellen Beginn erschienen die ersten Narren und sicherten sich die besten Plätze an der Aktionsfläche. In diesem Jahr fand aber jeder einen Sitzplatz, da der Andrang nicht so groß war wie in den Jahren zuvor.

Laut wurde es dann pünktlich um 19.11 Uhr. Das Fanfarecorps Bonames marschierte in seinen schmucken roten Uniformen und den weißen Helmen mit Pauken und Trompeten durch





das ehrwürdige Gemäuer. Der Römer bebte, aber das gehört zu unserer Eröffnung dazu.

Bodo Pfaff-Greiffenhagen, unser Vorsitzender, stellte das auch fest und übergab an den Moderator des Abends, unseren Sangesfreund Wulfart von Rahden,



Frauenchor

Die Preußen



Die Blaulichtsänger



Männerchor





*Maritimer  
Auftritt des  
1. Frankfurter  
Bühnentanzsportclubs*

der ein kleines aber feines Programm gekonnt verband, Orden verteilte und sich Küsschen der weiblichen Tanzgarden abholte (es sei ihm gegönnt).

Mit vielen Preisen ausgezeichnet, war der 1. Frankfurter Bühnentanzsportclub aber auch mit seinem Gardetanz eine Augenweide.



Genauso wie der „Hexenkessel“ aus Kelkheim, der erst bieder und spießig als Putzkolonne samt Besen daherkam, dann aber der Kittel entledigt wunderbare „Böppcher“ hervorbrachte. So mancher Narr wäre jetzt gerne Wulfart gewesen.

Stadträtin Lilli Pölt und Polizeipräsident Dr. Achim Thiel mit Gattin sahen alle Gruppierungen des Chores. Frauenchor und Männerchor, *Blaulichtsänger* und *Die Preußen* leisteten selbstverständlich ihren Beitrag zum Programm des Abends.

*Der „Hexenkessel“ aus Kelkheim*







„Dancing Dollies“

Fehlen durfte auf gar keinen Fall das Männerballett. In diesem Jahr erschienen die „Dancing Dollies“ mit einem gekonnten Tanz, zwar gehandicapt wegen Krankheitsfällen, aber die zwei Trainerinnen waren eingesprungen. Zuerst wurde es we-

gen der herrlichen Kostümierung nicht erkannt, aber Wulfart wusste gleich Bescheid.

Mit Stimmungs- und Schunkelliedern endete ein kleines, aber feines Programm nach etwa zwei Stunden. Spätestens jetzt konnte jeder seinen eigenen



Tanzstil mit der Kapelle „Mendocinos“ ausprobieren oder auch nur gut gelaunt an der Sektbar stehen.

Wenn Frankfurt Fassenacht feiert, ist der Polizeichor wie immer dabei.

HORST WEIDLICH



FOTOS: F. DUENSING



„Mendocinos“



Viele fleißige Helfer agierten im Hintergrund

# Muttertagskonzert im Palmengarten

Sonntag, 04. Mai 2008

Beginn: 15.30 Uhr

Es wirken mit

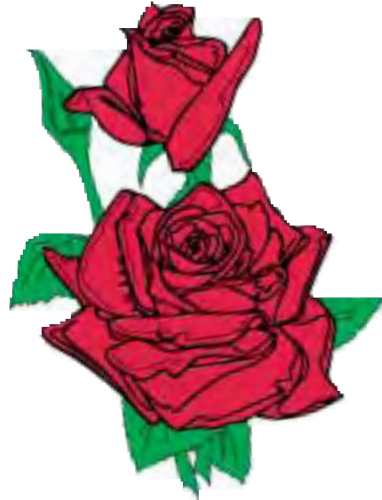
Landespolizeiiorchester Hessen

Solisten

Polizeichor Frankfurt a. M.

Musikalische Gesamtleitung:

Paulus Christmann



**Liebe Damen des Polizeichores!**

Es ist wieder einmal soweit.

Zücken Sie Ihren Terminkalender und notieren Sie:

## Frauenausflug

*nicht nur für aktive Sängerinnen*

**Samstag, 31. Mai**

***Fahrt ins Blaue***

*Merken Sie sich bitte folgende Daten:*

Anmeldeschluß: 21. Mai 2008

Treffpunkt: 11.30 Uhr am Polizeipräsidium  
Bertramstr./PM-Kaspar-Str.

Abfahrt/Ankunft: 12.00 Uhr / gegen 21.00 Uhr

Unkostenbeitrag für den Bus: 20,00 Euro

**Anmeldung bei:** Wilma Wagner  
Ingelore Harder-Schütte  
Traudel Fellmann

☎(069) 45 24 95

☎(06107) 63 00 99

☎(006190) 69 67





# „Ich wollt', es wäre Nacht oder die Preußen kämen“

*Gegen Narrenansturm war jeder Widerstand zwecklos*

Trotz heftigen Widerstands durch die „Preus-sentruppe“ des Frankfurter Polizeichores wurde unser Polizeipräsident Dr. Achim Thiel am Rosenmontag gegen 9 Uhr durch eine närrische Schar verhaftet.

Die Narrenschar – allesamt vom Frankfurter Traditionsverein FKV 111 (Maa-Gard) – stürmte mit starken Kräften das Polizeipräsidium an der Adickesallee. Die Taktik des Polizeiführers, die Angreifer in die wehrhaften Mauern des Präsidiums vorrücken und dann durch die jüngst unterstellten preußischen Truppen aufreiben zu lassen, ging nicht auf.

Nach dem ersten und schon gleich erfolgreichen Anprall der bunten Schar zog sich die Schutzmannschaft in historischen Uniformen in das Büro des Polizeipräsidenten zurück, um ihn vor der bevorstehenden Verhaftung zu schützen. Die Anstrengungen waren aber vergeblich.

Schon bald erlahmte der Widerstand der Preußen-truppe, und der Polizeipräsident musste sich der Übermacht der Narren ergeben. Diese legten ihrem Gefangenen Handschellen an und verbrachten ihn in einen Arrestraum. Dann schlug die Stunde der Verhandlungsgruppe: Nach kurzem Austausch der Forderungen erklärten sich die Angreifer bereit, ihren prominenten Gefangenen gegen angemessene Verpflegungsleistungen für ihre Truppe wieder auf freien Fuß zu setzen.

ROBERT SCHMITT

FOTOS: S. BAIER, H. PREßLER  
B. PFAFF-GREIFFENHAGEN



## Veränderungen stehen an Jahreshauptversammlung am 18. Februar



Vorsitzender Pfaff-Greiffenhagen

**K**napp 100 Mitglieder fanden sich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung unseres Chores im Polizeipräsidium ein.

Franco Botteon trug den Bericht des Schatzmeisters vor und er konnte, wie in den Jahren zuvor, einen ausgeglichenen Kassenstand vorweisen, der sogar noch einige Rücklagen aufweist. Kassenprüfer Eike Schütte bescheinigte dem Schatzmeister eine ordentliche und fehlerlose Kassenführung und beantragte demzufolge auch die Entlastung des Vorstandes, dem die Versammlung einstimmig nachkam.

Bodo Pfaff-Greiffenhagen ließ in seinem ersten Bericht als Vorsitzender das letzte Jahr Revue passieren, nicht ohne Ludwig

Wagner ausdrücklich für dessen geleistete Arbeit beim Kartenverkauf Lob zu zollen und zugleich tiefes Bedauern zu bekunden, dass Ludwig hierfür künftig nicht mehr zur Verfügung steht. Hier ist der Verein fieberhaft auf der Suche nach einem oder einer Nachfolger(in). Für die Position des ausgeschiedenen Gerd Wilcken (Fundraising) konnte bislang noch niemand gewonnen werden. Diese Funktion wird vorerst auf mehrere Schultern des geschäftsführenden Vorstandes verteilt.

Die künstlerischen Leiter des Chores und seiner Formationen gaben einen Rückblick ihrer Aktivitäten und stellten den Anwesenden Projekte und Pläne vor.

Die gravierendste Veränderung hat der Männerchor zu verkraften. Nach 10 Jahren überaus erfolgreicher, weit über die Region hinaus anerkannter Arbeit, verlässt uns Paulus Christmann zum Jahresende. Wie und ob dieser Verlust verkraftet werden kann, ist noch nicht abzusehen. Die Suche nach einem Nachfolger wird bestimmt nicht leicht und uns wohl das ganze Jahr beschäftigen. Zunächst aber freuen wir uns auf die noch bevorstehenden, leider letzten, Konzerte mit Paulus Christmann und schauen dennoch voller Optimismus in die Zeit danach.

REINER OHMER

FOTOS: F. DUENSING



Die Redner (v. l. n. r.): F. Botteon, E. Schütte, D. H. Sigmund, D. Heinz, H. Stephan, Dr. P. Christmann



## Kein Verein im Verein

### Stammtisch am 14. März im „Paulaner“



Der „Stammtisch“ ist eine Einrichtung der Bürger von jeher gewesen, an dem man sich meist in öffentlichen Gaststätten traf, um Themen in der Gemeinde oder in Vereinen in neutralem Umfeld zu diskutieren, wobei eine gewisse Geselligkeit nicht zu kurz kommen sollte. Diese Örtlichkeit wurde mittels unübersehbarem Attribut, in Form von kunstvoll gestalteten schmiedeeisernen Aschenbechern oder geschnitzten/bemalten Planken an Ketten über einem runden Tisch hängend, kundgetan. Fremde hatten hier nichts verloren, es sei denn, sie waren eingeladen.

Dieser Tradition folgend hat sich der Vorstand des Polizeichor Frankfurt am Main e.V. eine solche Möglichkeit einfallen lassen, um interessierten Sangesfreunden und -freundinnen ein zwangloses Treffen anzubieten.

So traf man sich bereits zweimal im „Lahmen Esel“ im Stadtteil Niederursel. Offensichtlich hat diese Idee Anklang gefunden, doch war der Wunsch laut geworden, man möge sich mal an einem anderen Ort treffen.

Dieser Gedanke wurde beim 3. Stammtisch umgesetzt. Die

Kultgaststätte „Paulaner am Dom“ mit ihrem bayerischen Ambiente war Ziel von ca. 45 Chorangehörigen. Der „Runde Tisch“ war eine lange Tafel, an der sich die Chormitglieder niederließen. Ob allein oder im „Doppelpack“ – alle fanden ihren Nachbarn. Bald schon waren aufgrund der Tuchfühlung im wahrsten Sinne des Wortes Gespräche im Gang, die angeregt und teils mit freudigem Lachen einhergingen. Da wurden Überlegungen ob der angepriesenen leckeren Speisen laut: „Was nimmst du, was nehme ich?“ Die in Landhausmode gekleideten Bedienungen waren flott zu Stelle, um die Bestellungen entgegen zu nehmen.

Als die Speisen und Getränke serviert und verzehrt waren, wurden die Unterhaltungen intensiv weitergeführt. Dabei konnte man so manches Erlebnis aus der „Jugendzeit“ von Anwesenden erfahren. Natürlich war früher alles besser. Auch Neuigkeiten wurden unters Volk gestreut nach dem Motto: „Weißt Du schon, dass der/die nicht mehr zusammen sind oder was macht denn der/die für Sachen?“ Stammtischthemen wie

sie eh und je diskutiert/betrachtet werden. Aufschlussreich bis „mir egal“ waren die persönlichen Ansichten.

Wer genauer hinhörte, konnte auch eine leise Kritik am allgemeinen Chorgeschehen vernehmen, der Anlässe gäbe es genug. Wo gehobelt wird, da fallen auch Späne. Dieses alte Sprichwort gilt auch beim Polizeichor, soll heißen: man kann es nicht jedem recht machen.

Ein Verein im Verein? So versteht sich dieser „Stammtisch“ nicht. Vielmehr soll er ein Ort der Zusammengehörigkeit sein, Gemeinsamkeiten fördern und, wo möglich, auch Unstimmigkeiten ausräumen. In diesem Sinne sehen wir dem 4. Stammtisch, wo auch immer, freudig entgegen. Vielleicht finden auch bis jetzt Uninteressierte Gefallen an dieser „Institution“.

FRITZ ROSENTHAL  
FOTOS: E. LOCKSTEDT

## Mitgemacht und mitgelacht

*Der Große Rat der Frankfurter Karnevalsvereine sagt Dankeschön*

**M**itgemacht und mitgelacht Frankfurt feiert Fasenacht – das war das Motto der Kampagne 2007/2008 der Frankfurter Fasenacht.

Die 5. Jahreszeit, in der Gott Jokus das Sagen hat, hat für die vielen (rund 65) Vereine alljährlich eine Reihe verpflichtender Termine bei denen es ohne Mit Hilfe von außen nicht sonderlich erfolgreich zugeht. Dank der finanziellen wie idealistischen Zusagen von privater wie behördlicher Seite ist es dem Großen Rat wieder gelungen, eine erfolgreiche Session zu veranstalten. Für diese Hilfe sollte den verdienten Herrschaften aus dem öffentlichen wie privaten Bereich Dank gesagt werden. Hierzu ergingen Einladungen in großer Zahl, die ins Casino der Stadtwerke Frankfurt am Main für den 01. Febr. 2008 baten. In diesem schönen Ambiente trafen sich die Abordnungen einheimischer Karnevalsvereine, Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Behörden in Wachs und Gala mit Damen sowie befreundete Vereine, um bei Live-Musik und kalt/warmen Büffet zu feiern. Mit von der Partei waren der Vorstand des Polizeichor Frankfurt am Main e.V., wie auch Mitglieder der Untergruppen *Die Preußen* und *Die Blaulichtsänger*.

Die hessische und hiesige Polizeibehörde war mit den ehemaligen Präsidenten, Wolfhard Hofmann und Harald Weiss-Bollandt und mehreren aktiven Polizeiführern, gut vertreten. Die Herren sind alle Ehrenmützenträger des Großen Rates und bekamen für ihr Engagement vom Präsidenten des gleichen, Herrn Klaus Fischer und seinen Helfern, Orden umgehängt. Durch das bevorstehende Programm führte der narzisstisch süffisant anmutende Sitzungspräsident der hr-TV-



Sendung zur Proklamation des Frankfurter Prinzenpaares. Launig bis anzügliche Bemerkungen

zu den närrischen Geschehnissen in der Mainregion, insbesondere zur Nachbarstadt, fehlten dabei nicht. Einen Seitenhieb auf die wiederbelebte TV-Sendung „Hessen lacht zur Fasenacht“ konnte er sich nicht verkneifen. Der Moderator wurde kurz persifliert, was zu aaah und oooh unter den Anwesenden führte.

Die Gardemädchen geizten nicht mit ihren Reizen und ließen Beine und Röckchen fliegen. Ein mit Lendenschurz bekleideter Adam erzählte seine Erlebnisse mit Eva im Garten Eden und was er sonst so auf Erden erlebt hat.

Dann kam der Höhepunkt des Abends. Das Prinzenpaar, Oli I und ihre Lieblichkeit Stephanie I samt Hofstaat hielten unter den Klängen des Narrhallamarsches Einzug. Das Auditorium spendete den Tollitäten stehend Ovationen. Mit kurzen Begrüßungsworten eroberten sich beide die Herzen der Anwesenden.







Es dauerte nicht lange bis die Prinzessin die Initiative zu einer Polonaise durch den Saal ergriff. Als „Zugmaschine“ führte sie eine lange Schlange jeck gewordener Besucher an. Mit der Kultband „Münchener Zwietracht“ wurde der weitere Abend musikalisch umrahmt. Die sechs Musiker, teils in alpenländischem Gewand, sorgten für gute Laune unter den „Preißen“ mit ihren dialektischen Vorträgen. Mit Hits von der „Wiesenlandschaft“ (Oktoberfestrepertoire) trafen die Bazi den Nerv eines Teils des Publikums. Für diese war dann die Fastnachtseligkeit in Oktoberfeststimmung umgeschlagen. Vielleicht sollte man bei der Wahl der Musikanten auf mehr dem Anlass entsprechende Musik Wert legen. Den Organisatoren im Großen Rat sei für die Zukunft ein glückliches Händchen gewünscht, damit die fünfte Jahreszeit ihre Berechtigung am Main weiterhin behält.

Mit einem kräftigen *Helau!* bis zur nächsten Kampagne.

FRITZ ROSENTHAL





## Venimus, vidimus, cantamus...

*Konzert- und Kulturreise in die „Ewige Stadt“ vom 25. bis 30. März*

Der Polizeichor kam, sah und sang auf dem Petersplatz in Rom vor dem vorbei fahrenden Papst und laufenden Fernsehkameras



Rom ist heutzutage erstmal Hauptstadt Italiens, mit all den Schwierigkeiten einer Großstadt, die wir von anderen Metropolen kennen. 2,5 Millionen Menschen leben hier, die ihre Stadt nicht so sehen, wie ein Tourist oder Pilger sie sieht. Aber das kennen wir selbst aus unseren Bereichen, wo wir die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten gar nicht mehr wahrnehmen, die einen Ort für andere sehenswert machen.

Rom ist in seiner Geschichte des Öfteren belagert, zerstört und auch durch Katastrophen heimgesucht worden, aber immer wieder, und dann größer

und prächtiger aufgebaut worden. Viele Künstler haben sich hier verewigt, Geschichte, Kunst und Kultur sind allgegenwärtig.

Untrennbar verbunden mit Rom ist aber auch das Christentum, ausgehend von den Aposteln Petrus und Paulus, die hier wirkten. Und nun seit 2005 sitzt nach langer Zeit wieder ein Deutscher auf dem Stuhle des Heiligen Petrus, Papst Benedikt XVI. Eine Euphorie brach los im fernen Germanien, hier und da gipfelte dies in dem Ausruf: „Wir sind Papst“! Gläubige und Ungläubige, Junge und Alte, Einzelne und Grup-

pen wollen teilhaben an dem neuen Selbstwertgefühl, wollen Kardinal Joseph Ratzinger als neuen Papst hautnah in Rom auf dem Petersplatz erleben.

Unser Sangesfreund Gerd Wilcken, der bei der Papstwahl 2005 in Rom weilte, hat sofort nach seiner Rückkehr nach Frankfurt eine Reise in die Ewige Stadt angeregt. Wegen anderer Planungen wurde diese Anregung auf das Jahr 2008 verschoben, irgendwann im Herbst, und das war ja noch eine Weile hin. Dann ging es aber plötzlich ganz schnell, direkt nach Ostern wäre ein günstiger Termin, der Papst sei noch in Rom und eine



*Als er vorbei fuhr, sangen wir  
„Herr, Deine Güte, reicht so weit“*



Audienz bei ihm sollte schon sein. Wir nahmen das Angebot an in der Annahme, eine Gruppe unter vielen zu sein. Es kam ganz anders. Auf dem riesigen Platz vor der Peterskirche saßen wir in der ersten Reihe, sangen bei der namentlichen Ankündigung unserer „Pilgergruppe“ das „Herr, deine Güte reicht so weit“ und lauschten andächtig den Worten des Heiligen Vaters, dessen Vater ja bekanntermaßen selbst Polizeibeamter war. Alles war sehr beeindruckend, das mussten selbst nicht so Gläubige gestehen.

Das war aber nicht alles, wir begleiteten musikalisch eine

Heilige Messe in der Peterskirche, was sicherlich nicht jedem Chor vergönnt sein wird. Und wir gaben ein Konzert in der gut besuchten St. Ignatiuskirche. Alles in allem waren diese musikalischen Auftritte für unsere Chorsänger etwas Einmaliges. Selbstverständlich auch für unsere Mitreisenden Förderer, allen voran Stadträtin Lilli Pölt und Polizeipräsident Peter Frerichs. Ein großes Dankeschön an die Initiatoren und Organisatoren der Reise. Man braucht in Rom gute Fürsprecher, damit dies alles möglich ist.

Wir haben als Gruppe oder auch einzeln Rom erkundet, die

Hauptattraktionen gesehen, erklärt bekommen und verstehen gelernt. Man wird regelrecht erdrückt von dieser Geschichte, Kunst und Kultur. Man muss wohl mehrmals kommen um alles aufnehmen zu können. Viele haben wohl auch deswegen eine Münze am Trevi-Brunnen über die linke Schulter geworfen, was heißen soll: „Ich komme wieder“.

Und nebenbei, kulinarisch ist Rom sowieso eine Reise wert.

Die ausführlichen Tagesberichte kommen dann in der nächsten Ausgabe des PCJ.

HORST WEIDLICH

An den  
Polizeichor Frankfurt am Main  
Polizeipräsidium  
Adickesallee 70  
60322 Frankfurt

## Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e. V. als

☐ aktives Mitglied ☐ förderndes Mitglied

..... (Name) ..... (Vorname) ..... (Geburtsdatum)  
..... (Straße, Hausnummer) ..... (PLZ, Wohnort) ..... (Telefon/Fax)  
..... (Beruf) ..... (Dienststelle) ..... (eMail)

Aufnahme ab ..... (Datum)

Ich wurde geworben durch ..... (Name, Vorname)

Ich bin damit einverstanden, dass die oben aufgeführten Daten im Vereinscomputer elektronisch erfasst und gespeichert werden. Der Monatsbeitrag beträgt 4,00 € für aktive und 2,50 € für fördernde Mitglieder. Zwecks Vereinfachung wird der Mitgliedsbeitrag im Einzugsverfahren erhoben. Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag 1/1 jährlich bei meiner Bank abgebucht wird.

..... (Bankleitzahl) ..... (Kontonummer)  
..... (Name der Bank) ..... (Name des Kontoinhabers)  
..... (Ort, Datum) ..... (Unterschrift)

### Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am: ..... Mitgliedsnummer: .....

Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am: .....

EDV erfasst am: ..... Ablage: .....

Kenntnisnahme ☐ Vorsitzender ☐ Geschäftsführer ☐ Schatzmeister  
☐ 2. Vorsitzender ☐ 2. Geschäftsführer ☐ 2. Schatzmeister

An den  
Polizeichor Frankfurt am Main  
Polizeipräsidium  
Adickesallee 70  
60322 Frankfurt

## Änderungsmitteilung

..... (Name) ..... (Vorname) ..... (Mitgliedsnummer)

### Neue Angaben

..... (Straße, Hausnummer)  
..... (PLZ, Wohnort)  
..... (Telefon, Fax, eMail)  
..... (Beruf, Tätigkeit, Dienststelle)  
..... (Bankleitzahl)  
..... (Name der Bank)  
..... (Kontonummer)  
..... (Name des Kontoinhabers)  
..... (Sonstiges)

..... (Ort, Datum) ..... (Unterschrift)

Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben,  
und an den Vorstand senden.



# Sing mit uns



## Chorsingen tut allen gut!

Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.  
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.  
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.  
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.  
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.  
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.  
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.  
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.  
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.

## Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit fast 700 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, die „Blaulichtsänger“ und „Die Preußen“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, in der Paulskirche, in der Jahrhunderthalle...

**Unser Frauenchor probt jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.**

**Der Männerchor probt jeden Donnerstag um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.**

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M.  
Adickesallee 70  
60322 Frankfurt/M.  
Tel.: 069-75 55 31 70



## Advent, Advent...

*Es war einiges los in der Vorweihnachtszeit*



*Der Frauenchor unter Leitung von Damian H. Siegmund bei der Weihnachtsfeier der Arbeiter-Wohlfahrt*

Unsere Adventsauftritte im Dezember 2007. In diesem Jahr hatten wir Frauen etliche Auftritte zu bewältigen. Schon gleich am 1. Dezember waren wir zu Gast im Einkaufszentrum in der Nordweststadt. Was bei den Männern schon jedes Jahr zum Programm gehörte, so war es bei uns das erste Mal. Es war für uns ja eine völlig neue Umgebung. Die Geräuschkulisse, sowie die ständig vorbei gehenden Menschen. Voller Anspannung standen wir Punkt 16.00 Uhr auf der Bühne. Mit „Gloria in Excelsis Deo“, ein Arrangement von Russel Robinson, begannen wir unser Konzert. Es folgten „O Freude über Freude“, „Maria durch ein Dornwald ging“, das „Kalenderlied“ und noch viele andere Weihnachtslieder.

Für kurze Zeit stellte unser Dirigent einen Kinderchor zusammen, welche dann fröhlich mit uns bei „Morgen Kinder wird's was geben“ und „Laßt uns froh und munter sein“, einstimmten. Es waren für uns schöne 45 Minuten. An Publikum und Zuhörern war kein Mangel. Gleich am nächsten Morgen ging es im Sheraton Hotel am Flughafen weiter. Hier waren wir nun schon zum dritten Mal.

Wir begleiteten die Gäste, welche hier zum Brunchen kamen, mit weihnachtlicher Musik. Zunächst sangen wir eine halbe Stunde im Foyer oder Bar. Nach einer Pause, die wir nutzten um zu essen, ging es im Restaurant weiter. Gegen 14.00 Uhr waren wir fertig. Lange Ruhe hatten wir nicht, denn wir mußten schnellstens nach Oberrad. Dort waren wir zur Weihnachtsfeier der Arbeiterwohlfahrt geladen. Gut eingesungen, konn-

ten wir auch gleich beginnen. Das Publikum war klasse. Wir sangen unsere schönsten Weihnachtslieder. Der/die eine oder andere Zuhörer/in sang fleißig mit. Der Applaus war unser schönstes Dankeschön.

Am Mittwoch, dem 5. Dezember, waren wir im Casa Reha Zentrum in Eschersheim. Auch hier verwöhnten wir unsere Zuhörer mit weihnachtlichen Gesängen. Als Untermalung spielte unsere Marlen Freund weihnachtliche Melodien auf der Blockflöte. Gerdi Selzer erzählte noch zwei Geschichten. Auch hier hatten wir ein dankbares Publikum.

Am 3. Advent, dem 16. Dezember, war der Frauenchor nochmals im Sheraton Hotel am Flughafen. Dieses Mal hatten wir Zeit und konnten den Tag genießen. Da nun andere Gäste anwesend waren, war die Abfolge der Lieder die gleiche. Wir hatten wieder super Zuhörer, die zum Teil auch mitsangen.

Auch die Kleinen wurden wieder in unsere Mitte genommen. Entsprechend war dann auch der Beifall. Als Abschluß gab es ein feines Essen.

Man konnte schlemmen soviel man wollte. Unseren weihnachtlichen Abschluß hatten wir in Kelsterbach mit dem Männerchor und dem Schul-Orchester Kelsterbach. Auch hier konnten wir einen kleinen Erfolg verbuchen, denn mit dem Lied Happy X-Mas von den Beatles kamen wir bei der Jugend gut an.

Alles in Allem war es eine schöne aber auch stressige Zeit.

WILMA WAGNER



# Kaffeeeklatsch mit dem „Ziehvater“

1983 – 2008: Singende Frauen beim Polizeichor



Am 05.04.1983 trafen sich 23 Damen als Gründungsmitglieder des Frauenchores im Polizeipräsidium zur ersten Chorprobe. Chordirektor Wendelin Röckel brachte ihnen – ohne jegliches Honorar – die ersten Schritte in ihrem nun folgenden ereignisreichen, schönen und manchmal auch stressigen „Chorleben“ bei.

Da die Gründung des Frauenchores erst in der Jahreshauptversammlung vom 16.02.1984 abgesegnet werden konnte, wurde „1984“ als Gründungsjahr festgesetzt.

Von den damaligen Gründungsmitgliedern sind heute noch 8 Sängerinnen aktiv im Frauenchor tätig. Zur Zeit engagieren sich – mit steigender Tendenz – 48 Damen im Frauenchor.

Aus den vorgenannten Gründen hatte der Frauenchor am Samstag, dem 05.04. 2008, ehemalige Mitglieder nebst Anhang, den Männerchor und seinen „Ziehvater“ Wendelin Röckel zu einem kleinen Kaffeeeklatsch ins Polizeipräsidium eingeladen.

Nach einem Gläschen Sekt begrüßte der Frauenchor mit seinem Dirigenten, Herrn Damian H. Siegmund, mit zwei schönen

Stücken die Gäste musikalisch. Danach gab Sangesfreundin Wilma Wagner im Auftrag des Chores und der Frauenvertreterinnen einen (wirklich) kurzen Abriss über den Werdegang des Frauenchores. Der 2. Vorsitzende des Polizeichores, Uwe Stein, bedankte sich im Auftrag des Vorstandes für die Einladung und wünschte weiterhin viel Erfolg für die kommenden Herausforderungen.

Zwei musikalische Persiflagen, welche das Verhältnis zum Männerchor, aber auch einige „Internas“ im Frauenchor klärten, beendeten den „offiziellen“ Teil dieses angenehmen „Familientreffens“.

Leichte Irritationen verursachte lediglich der choreigene „Hightech-Kaffeeautomat“, welcher völlig überraschend in einen unbefristeten Streik treten wollte. Da hatte er aber die Rechnung ohne den „Mehdorn aller linksradikalen Kaffeemaschinen“, unseren Baron von Rahden gemacht, welcher ihn in gebührender Art und Weise wieder in den Senkel stellte!

Das üppige und verführerische Kuchenbuffett ließ keine Wünsche offen, allerdings erleichterten diese köstlichen



„Selbstgebackenen“ keinesfalls den am nächsten Tag bevorstehenden Gang zur Waage!

Mit teilweise erinnerungsträchtigem „Smalltalk“ und einigen Oldis von Wolfgang Bothe am Piano hatten wir an diesem Nachmittag ein paar schöne Stunden beim Frauenchor, dem wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen.

Der Berichterstatter vermutet, daß sich im nächsten, dem „offiziellen“ Jubiläumsjahr, der Vorstand für unseren Frauenchor ein entsprechendes „Schmanckerl“ einfallen lässt!

GÜNTER BURKHARDT  
FOTOS: E. LOCKSTEDT

## Mit „Helau“ voran

*„Hessen lacht zur Fasnacht“ zusammen mit den BLS*



*Die Blaulichtsänger im großen Sendesaal des Hessischen Rundfunks*

Seit Anfang des 15. Jahrhunderts sind vor bzw. nach Aschermittwoch Aufzüge und Spiele bekannt, bei denen sich Bürger verummten und dem leiblichen Wohl zusprachen, um gut durch die bevorstehende Fastenzeit zu kommen. Auch ist von vorchristlichen Bräuchen die Rede, die vor Ostern stattfanden. Antonio Vivaldi (\*1678 †1741) verfasste den bekannten Zyklus „Die vier Jahreszeiten“. In Gegenden, die von der Narretei zu dieser Zeit heimgesucht werden, wurde diesen eine „fünfte“ hinzu gefügt, nämlich die närrische Jahreszeit. Sie wird vom 11.11. bis zum Aschermittwoch in den Hochburgen der Fasnacht „abgehalten“.

Die BLS waren auch wieder in dieser Zeit aktiv und haben einige Termine wahrgenommen. Da waren u.a., nach zweijähriger

Pause, die Einladung des Hessischen Rundfunks, bei der Neuauflage des Klassikers „Hessen lacht zur Fasnacht“ mitzuwirken.

Wie von Insidern kolportiert, bekamen die Verantwortlichen des Senders „Waschkorb-weise“ Protestbriefe wegen der nach 2005 abgesetzten Fastnachtübertragung ins Haus. Dies war Anlass genug, um mit einem neuen Konzept die Sitzung im Sendesaal des Hessischen Rundfunk – wenn auch in abgespeckter Form – zu wagen. Um es vorweg zu nehmen, die TV-Aufzeichnung kam beim Publikum gut an.

Die BLS waren 13mal bei Sendungen dieser Art und unterhielten auch diesmal das vollbesetzte närrische Auditorium mit drei themenbezogenen Liedbeiträgen. Der Moderator kün-

digte zuvor einen echten Polizeichor an, womit er recht hatte, denn alle Akteure sind oder waren Polizeibeamte in Frankfurt.

Die TV-Aufzeichnung wurde am 28. Januar 2008, um 20.30 Uhr, im 3. Programm, dem Hessischen Fernsehen – wegen der Nachbereitung zur Hessenwahl verspätet – ausgestrahlt. Die Sendezeit war auf 120 Minuten begrenzt. So mussten bei einigen der 18 Programmnummern Kürzungen vorgenommen werden, von denen auch die BLS nicht verschont blieben. Der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“ stand im Vordergrund.

Einen weiteren Termin nahmen die BLS bei der chorinternen närrischen Sause im historischen Ratskeller, des seit mehr als 600 Jahre als Rathaus genutzten Gemäuers, wahr. Die geschichtsträchtige Stätte war jah-





relang ungenutzt. Die Nutzung dieser Örtlichkeit machte eine neue Idee der städtischen Granden wieder möglich. Die BLS traten zunächst mit dem Chor auf und hatten dann ihren eigenen Part. Vom choreigenen Moderator wurden die BLS mit „großen Worten“ angekündigt.

Als bald ertönte das Martinshorn und mit zuckendem Blau-

licht kamen die Sänger, in mexikanischem Outfit, in den mäßig besetzten Saal. Dies machte der guten Stimmung keinen Abbruch, im Gegenteil. Die BLS brachten den Ratskeller zum Kochen. Alle Närrinnen und Narren erhoben sich von ihren Plätzen und ließen die Hüften kreisen, klatschten in die Hände und sangen die Gassenhauer lauthals

mit. *Die Preußen*, ein Fanfarenkorps und Tanzgarden rundeten den Auftakt der Veranstaltung ab. Polizeipräsident Dr. Thiel ließ es sich nicht nehmen, der Veranstaltung seine Aufwartung zu machen. Die Verantwortlichen des Chores wissen dieses Engagement zu schätzen. Mit diesem Auftritt ist aber für die BLS noch nicht Schluss.







Im Nordwestzentrum



Helau bis zur nächsten Kampagne!

Im Nord-West-Einkaufszentrum waren Aktionen närrischer Art vom Centermanagement geplant, die vom Oberfastnachter Karl Oertl, moderiert und zu denen auch die BLS eingeladen wurden. Diese seit Jahren gepflegte Tradition lässt die Besucher für ein paar Stunden den Einkaufsstress vergessen. Sie frönen dann der Narretei, was die Kostümierung schon immer bewiesen hat. Den Schluss setzt dann die Mitwirkung der BLS bei der Entthronung der Frankfurter Prinzenpaare Oli I. und Stephe I. sowie von Kinderprinzenpaar Julian I. und Paulina I. durch den Großen Rat der Frankfurter Fastnachtsvereine. Am Tag vor Aschermittwoch werden die Insignien der Macht eingeholt und bis zum nächsten 11.11. unter Verschluss gehalten. Diese Session wurde durch ihre Kürze geprägt. Mögen trotz des Zeitdrucks die Närrinnen und Narren gut durch die Kampagne gekommen sein und ihren Neigungen entsprechend Spaß gehabt haben. Nun steht eine sieben Wochen lange Entsagung leiblicher Genüsse – die Fastenzeit – an. Wir BLS waren wieder einmal mit von der Partie. Helau bis zur nächsten Kampagne.

FRITZ ROSENTHAL

FOTOS: F. DUENSING  
K. KRAUSE, S. LOTZ



## „Hucky“ geehrt

### *Ehrennadel des Sängerbundes der Deutschen Polizei für Reinhardt Blahak*

Aus hier nicht näher erwähnten Gründen mußte eine Ehrung für einen *Blaulichtsänger* nachgeholt werden. Den gebührenden Rahmen für eine nicht all zu oft stattfindende Auszeichnung war die am 18. Februar 2008 anberaumte Jahreshauptversammlung des Polizeichor Frankfurt am Main e.V..

Der Mitbegründer der *BLS*, Akkordeonspieler, Texter und maßgeblicher Intonist der Gesangsgruppe sowie „frisch gebackener“ Ruheständler, POK Reinhardt Blahak, (Reinhardt mit hartem „t“ am Ende) bekam die Ehrennadel in Silber vom Sängerbund der Deutschen Polizei (SbDdP) für 25jährige Mitgliedschaft im PCF verliehen. Die Auszeichnung nahm der Ehrenvorsitzende des PCF Horst Weidlich vor, der auch einem erweiterten Gremium des SbDdP angehört und in seiner kurzen Würdigung auf die Verdienste des Geehrten einging. Die Anwesenden spendeten ob der genannten Fakten herzlichen Applaus. Die *BLS* gratulieren ihrem Sangesfreund zu dieser Auszeichnung mit einem unüberhörbaren „Tatü tata“. „Hucky“ – so sein Spitzname – war und ist eine unverzichtbare Größe bei den *BLS*, der aber stets bemüht war sich in öffentlicher Zurückhaltung zu



üben. Diese Bescheidenheit schmälert aber in keiner Weise seine musikalisch-poetischen Fähigkeiten. Möge er den *BLS* noch lange erhalten bleiben.

FRITZ ROSENTHAL  
FOTO: F. ROSENTHAL

## Neuen Vorhaben entgegen

### *Bericht über BLS-Aktivitäten an die Jahreshauptversammlung*



Heinrich Stephan

Zum Tagesordnungspunkt 10 der Jahreshauptversammlung am 18.02.2008 (Bericht der musikalischen Leiter) gab für *Die Blaulichtsänger* deren musikalischer Leiter, Sangesfreund Heinrich Stephan, einen Rückblick auf das Jahr 2007 und hob hier die Teilnahme bei der Fernsehsendung „Hessen lacht zur Fasenacht 2008“ besonders hervor, die am Montag, dem 28. Januar 2008, und nicht am Sonntag der Hessenwahl ausgestrahlt wurde, und bei der die *BLS* zum 13. Mal dabei waren. Für das laufende Jahr ist neben einer Erweiterung des Repertoires die Aufnahme einer neuen CD vorgesehen.

Im übrigen verwies Sangesfreund Stephan auf die ausführlichen Beiträge der *BLS* über ihre Aktivitäten im vergangenen Jahr, die in den Ausgaben des Polizeichor-Journals im Jahr 2007 von Sangesfreund Fritz Rosenthal verfasst wurden.

FRITZ ROSENTHAL  
FOTO: F. ROSENTHAL

# Preußen-Rapport

Nach dem Weihnachtsstress im Männerchor war auch im neuen Jahr bei den Preußen bezüglich der „zweitschönsten“ Sache der Welt wieder jede Menge „Aktion“ angesagt.

## Inthronisation des Prinzenpaares

Am 18. Januar waren wir wieder einmal mit dem „warm-up“ und dem obligatorischen „Frankfort ist die Nummer aans“ auf dem Sender. Leider wird dort Jahr für Jahr das Bühnenbild immer opulenter, und die Regie setzt Prioritäten – das heißt: man zeigt logischerweise lieber fröhlich mitmachende Menschen und Prominente als die „paar Hansels“, die, hinter Federbüschen und Standarten versteckt, ihren Beitrag beisteuern. Das ist der „Fluch des Eröffnungsliedes“ – und damit muss man eben leben!

## Römerfastnacht

Am 26. Januar konnten wir nur mit einer „Rumpftruppe“ an der Römerfastnacht teilnehmen, da einige von uns – so auch der Dirigent – wegen anderer Verpflichtungen verhindert waren. Da musste halt mal wieder „Notnagel“ Wolfgang Bothe ran, welcher, zuverlässig wie immer, die leicht angesäuerten Narren musikalisch begleitete.

Um Gerüchten vorzubeugen: Ja, die Ballade „In Frankfurt geht die Post ab“ war etwas zu lang geraten, da Solist Günter – leicht irritiert vom Dekolleté einer Tanzmaus – eine Strophe doppelt gesungen hatte. Schande über ihn!

## Nachgesessen

In der Kantine der „Verkehrsgesellschaft-Frankfurt“ am Börseplatz liess man am 01. Februar



Preußen-Aufmarsch beim Römerfasching

in Nachbereitung der Inthronisation nochmals die Sendung Revue passieren. Der Große Rat hatte das HR-Team, Mitwirkende und Vorstände der involvierten Vereine sowie viele Gäste eingeladen. Durch das Programm führte Sitzungspräsident Klaus-Peter Musch, als Stargäste stand die „Münchner Zwietracht“ auf der Matte. Es wurde ein wohlgelungener Abend mit zufriedenen Gästen.

## Preußen auf den vorderen Plätzen

Am Sonntag, dem 04. Februar wurde auf HR4 die Sen-

dung: „Die 50 beliebtesten Stimmungslieder der Hessen“ mit den entsprechenden Plazierungen (Erstsendung 27.01.) wiederholt. Die fetzigen Stimmungsmacher aus den Hochburgen der Fastnacht standen wochenlang auf der HR-Homepage zur Wahl. Per Internet, Postkarte und Telefon konnten die Hessen ihren Hit wählen. Die Favoriten wurden von Holger Weinert präsentiert.

Beim erfreulichen Endergebnis kamen *Die Preußen* mit: „Die Fraa Rauscher“ auf Platz 6 und mit „Frankfort ist die Nummer aans“, auf Platz 12! Beim ersten Titel muß man sich nicht wun-



Ein „irritierter“ Solist



Ein Küßchen für den Pianisten





Auftritt im Tower-Café

dern, denn dieses Lied kennt man in Hessen seit Urzeiten. Erstaunlich ist allerdings die Platzierung des zweiten Titels. Dieses Lied wurde von den *Preußen* ausschließlich für die Inthronisation des Frankfurter Prinzenpaares kreiert und seit ein paar Jahren dort auch eingesetzt. Da dieses Lied noch nicht – wie in anderen Hochburgen der Fastnacht üblich – für jedermann zugänglich ist, lässt dies noch weitere Perspektiven offen.

## Frankfurter Abend im Tower-Cafe

Wie schon im PCJ angekündigt, waren die Preußen am 09. Februar am Alten Flugplatz in Bonames zu einem „Frankfurter Abend“ eingeladen. Bei diesem Streifzug durchs

alte Frankfurt mußten wir mit einem speziellen Programm erstmals über die „volle Distanz“ gehen. Im Klartext: Exakt 19 ältere und neuere (teilweise eigene) themenbezogene Lieder mit insgesamt fünf Solisten und elf mundartlichen Moderationen unseres musikalischen Leiters Dominik Heinz, der auch „Nichteingeplackten“ die Frankfurter Apfelweinkultur überzeugend näher brachte, standen auf dem Programm. Die in fünf Blöcke unterteilten Auftritte erfolgten im Uniform- und Apfelweinwirte-Outfit. Leider war, so kurz nach der Fastnachtskampagne, das Café nicht voll ausgebucht. Das wird sich aber beim nächsten Mal, so die vorhergesagte Mund-zu-Mund-Propaganda, gewaltig ändern.

Die Frankfurter Neue Presse berichtete in einem positiven Ar-

tikel (mit Foto) über diese Veranstaltung.

Auf diesem Wege sei unserem Sangesfreund Fritz Rosenthal, welcher für uns die ganze Veranstaltung aufzeichnete, nochmals herzlich gedankt. Die von ihm angefertigte DVD wird für unseren privaten Gebrauch- und zu Archivzwecken des „Frankfurter Repertoires“ benötigt.

## Jahrestreffen der Preußenfamilie

Am 15. Februar trafen wir uns zu unserem traditionellen gemütlichen Beisammensein, diesmal im Restaurant „Sandelmühle“ (Heddenheim). Wie immer, hatten sich Marianne und Theo Diefenthäler wieder einmal sehr viel Arbeit gemacht und mit kleinen Geschenken für Überraschungen gesorgt. Nach einem kurzen Rückblick über das vergangene Jahr kam Theo dann sehr schnell zum Schlusswort, welches lautete: das Buffet ist eröffnet. Danach war noch einige Stündchen Zeit, in diesem angenehmen und empfehlenswerten Ambiente, sich über mehr oder weniger wichtiges auszutauschen!

Herzlichen Dank euch beiden, wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

GÜNTER BURKHARDT  
FOTOS: M. DIEFENTHÄLER



# PHK a. D. Edgar Lockstedt

*Notenwart und Listenführer des Polizeichores Frankfurt am Main*



**PCJ:** Für uns gehörst Du zu denen, die immer da sind und stets anpacken, wenn es was für unsere Chorgemeinschaft zu tun gibt. Seit wann gehörst Du eigentlich zu uns, und wie hast Du zum Polizeichor gefunden?

**EL:** 1979 versah ich meinen Polizeidienst im alten Polizeipräsidium beim Fernmeldedienst. Dort hatte ich in der Nähe des Speisesaales, wo der Polizeichor übte, meine Diensträume. Zu den Übungszeiten des Chores öffnete ich dann die Tür, um den Klängen des Chores zu lauschen.

In der Vorweihnachtszeit holte mich dann Siggie Manke in den Speisesaal und sagte: „Wenn Du so interessiert bist, setz dich doch einfach dazu und singe mit!“ Das Weihnachtskonzert im Dezember 1979 in der Jahrhunderthalle war dann mein erster Auftritt im Polizeichor als 1. Tenor.

**PCJ:** Woher stammst Du? Welche Umstände haben Dich nach Frankfurt verschlagen? Wie bist Du zur Polizei gekommen?

**EL:** Ich wurde am 15.1.1942 in Litzmannstadt geboren. Nach der Flucht 1945 aus dem Warthegau kam ich mit meiner Mutter und den beiden Schwestern nach Niederbayern, in ein kleines Dorf in der Holledau. Dort verbrachte ich auch

meine Kinder- und Jugendzeit. Nach der Schulzeit in einer Katholischen Volksschule und einer dreieinhalbjährigen Lehrzeit als Spengler und Installateur, verschlug mich die Arbeit nach Frankfurt am Main. Als 1961 die Bundeswehr anklopfte, bewarb ich mich zur Hessischen Polizei. 1962 am 2. April, kam ich dann zum Grundlehrgang an die Hessische Polizeischule nach Wiesbaden. Die Zeit bei der Bereitschaftspolizei, in der ich zum Fernmelder ausgebildet wurde, verbrachte ich in Mühlheim und Hanau.

Nach meiner Dienstzeit bei der Bereitschaftspolizei, wechselte ich dann 1965 zur Polizei der Stadt Frankfurt am Main. Ich versah meinen Dienst beim 6. Polizeirevier in Bornheim/Riederswald/Seckbach und beim 2. Polizeirevier im Nordend. Seit 1970 versah ich dann Dienst in der Notruf- und Einsatzzentrale.

Von 1974 bis zu meinem Dienstenende 2002, war ich Sachbearbeiter im Sachgebiet Fernmeldeeinsatz.

**PCJ:** Ob in der Alten Oper Frankfurt oder beim Muttertagskonzert im Palmengarten: Du bist immer dabei. Welche Choraktivitäten der jüngsten Zeit haben Dich besonders beeindruckt? Worauf freust Du Dich?

**EL:** Es ist natürlich eine große Ehre, in der Alten Oper zu singen. Unter so fachkundiger Leitung wie von Dr. Paulus Christmann macht es sehr viel Spaß.

Auch die Konzerte im Dom und in anderen großen Kirchen sind immer wieder beeindruckend. Welchem Chor wird schon die Möglichkeit gegeben, im Vatikan zu singen?

Vergessen darf man allerdings auch nicht, die kleinen Konzerte zur Weihnachtszeit in Sozialeinrichtungen und Altersheimen. Wenn man in die strahlenden Gesichter und Augen der alten Menschen sieht, wird einem viel vom Stress im Alltag genommen.

Du fragst, worauf ich mich freue? Ich freue mich auf ein traditionelles Weihnachtskonzert mit Weihnachtsbaum, Lichtern und auch Kindergesang.

**PCJ:** Hättest Du bei Deinem Eintritt vor 29 Jahren erwartet, dass unser Chor diese Entwicklung nimmt und heute zu den bedeutendsten Ensembles der Region gehört und sich in diesem Umfang zur Bereicherung des kulturellen Lebens in Frankfurt und Hessen beiträgt?

**EL:** Vorausgesehen oder erwartet habe ich das vor fast 30 Jahren nicht. Ich bin aber froh, dass ich



so einem großen Chor angehöre und dass er ein fester Bestandteil im Frankfurter Kulturleben ist.

**PCJ:** Wie reagiert Deine Familie auf Dein Engagement? Findest Du Verständnis und Unterstützung?

**EL:** Meine Frau Gisela ist auch Mitglied des Chores. Sie singt im Frauenchor mit. Unsere beiden Töchter unterstützen den Verein durch ihre fördernde Mitgliedschaft. Ich habe, wie schon vor Jahren ein Sänger formuliert hat: „zur Zeit keine Bremse am Bein“.

**PCJ:** Welche Art der Musik liegt Dir besonders? Spielst Du vielleicht ein Instrument? Welche Vorschläge für die Gestaltung unseres Repertoires hättest Du?

**EL:** Seit meiner Jugendzeit höre ich gerne Volksmusik. Es gibt da einen österreichischen Musiker, Hubert von Goisern, der altes bayerisch-österreichisches Liedgut auf modere Art musikalisch wiedergibt. Daneben gefallen mir auch die großen Opernchöre, die wir schon im Chor eingeübt und gesungen haben. Leider sind sie etwas ins Hintertreffen geraten.

**PCJ:** Welchen Hobbies frönst Du neben dem Gesang? Stellst Du diese auch in den Dienst unseres Vereins?

**EL:** Seit langem sammle ich Modellbahnzüge der Spur N. Meine Anlage habe ich allerdings nicht aufgebaut. Unser großer Garten nimmt mich im Sommer stark in Anspruch. Im Winter baue ich Nisthilfen für Vögel und habe Spaß bei der Winterfütterung. Nebenbei fotografiere ich sehr gerne. Die digitalen Aufnahmen stelle ich dann auch dem Chor zur weiteren Nutzung zur Verfügung.

**PCJ:** Zum Schluss noch die Fragen nach Deinen Wünschen und Anregungen für unseren Chor. Was sollte Deiner Meinung abgestellt, verändert oder ausgebaut werden?

**EL:** Als Notenwart, wünsche ich mir, dass die lieben Sänger ihr Notenmaterial besser in Ordnung halten würden. Auch Notenblätter kosten Geld!

Dann das leidige Thema: die Unruhe während der Probe. Die Konzentration auf den Gesang lässt nach, und das hört man hinterher beim Auftritt.

Ich denke, dass wir trotz allem auf dem richtigen Weg sind und dass mit Hilfe aller Sänger die anstehenden Aufgaben besser bewältigt werden können.

**PCJ:** Wir danken Dir für dieses Interview und wünschen Dir weiterhin alles Gute.

DIESES INTERVIEW FÜHRTE FRIEDHELM DUENSING

## *In dieser Reihe „Das Porträt“ sind bislang erschienen:*

|                                                                          |        |                                        |        |
|--------------------------------------------------------------------------|--------|----------------------------------------|--------|
| Siegfried Manke                                                          | 1/1992 | Polizeichor Frankfurt am Main          | 3/1999 |
| Wendelin Röckel                                                          | 2/1992 | Frauenchor des Polizeichores Frankfurt | 4/1999 |
| Heinz Böcher                                                             | 3/1992 | Sängerbund der Deutschen Polizei       | 2/2000 |
| Heinrich Stephan                                                         | 2/1993 | Damian H. Siegmund                     | 3/2000 |
| Helmut Dittmann                                                          | 3/1993 | Achim Grieb                            | 2/2002 |
| Paulus Christmann                                                        | 4/1993 | Lutz Felbinger                         | 4/2002 |
| Klaus Knodt                                                              | 1/1994 | Alexander Ganz                         | 1/2003 |
| Günter Burkhardt                                                         | 2/1994 | Alfred Krause                          | 2/2003 |
| Dr. Karlheinz Gemmer                                                     | 3/1994 | Norbert Weber                          | 3/2003 |
| Ludwig Linder                                                            | 4/1994 | Edgar Feuchter                         | 4/2003 |
| Lilli Pölt                                                               | 1/1995 | Eike Schütte                           | 2/2004 |
| Wolfgang Wels                                                            | 2/1995 | Heinrich Heine                         | 3/2004 |
| Thorsten Gelhausen                                                       | 3/1995 | Franz Mastalirsch                      | 4/2004 |
| Peter Frerichs                                                           | 4/1995 | Dr. Johannes Renczes                   | 1/2005 |
| Erwin Hölzerkopf                                                         | 1/1996 | Matthäus Kuliberda                     | 2/2005 |
| Margot Burkhardt, Germana Groß, Carla Meise, Lilli Rimmele, Wilma Wagner | 2/1996 | Reiner Ohmer                           | 3/2005 |
| Horst Weidlich                                                           | 4/1996 | Franco Botteon                         | 4/2005 |
| Jürgen Moog                                                              | 1/1997 | Gerd Wilcken                           | 1/2006 |
| Peter Meise                                                              | 2/1997 | Friedhelm Duensing                     | 2/2006 |
| Jürgen Hölscher                                                          | 3/1997 | Dr. Achim Thiel                        | 3/2006 |
| Dr. Herbert Günther                                                      | 1/1998 | Valentin Zeh                           | 4/2006 |
| Ludwig Wagner                                                            | 3/1998 | Bodo Pfaff-Greifenhagen                | 2/2007 |
| Paulus Christmann                                                        | 4/1998 | Uwe Stein                              | 3/2007 |
| Dominik Heinz                                                            | 1/1999 | Wulfart. v. Rahden                     | 4/2007 |
|                                                                          |        | Edgar Lockstedt                        | 2/2008 |

# Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main e. V.

**Dirigent  
Männerchor  
Dr. Paulus CHRISTMANN**

**Vorsitzender  
Bodo PFAFF-GREIFFENHAGEN**  
K 31 D: (069) 755-53170  
P: (069) 44 25 63  
mT: (0163) 130 95 03  
bodo.pfaff-greiffenhagen@polizei.hessen.de

**Dirigent  
Frauenchor  
Damian H. SIEGMUND**

**Schatzmeister  
Franco BOTTEON**

P: (06101) 4 19 42  
mT: (0171) 285 00 15  
Fax: (06101) 4 20 74  
franco.botteon@hansemerkur.de

**2. Vorsitzender  
Uwe STEIN**

D: (069) 75 80 87 51  
P: (069) 57 54 13  
mT: (0172) 678 60 03  
uwe.stein@wisag.de

**Geschäftsführer  
Reiner OHMER**

D312 D: (069) 755-11261  
P: (069) 51 13 03  
mT: (0151) 19 65 29 62  
reiner.ohmer@polizei.hessen.de

**2. Schatzmeister  
Wulfart Baron von RAHDEN**

P: (06101) 8 66 40  
mT: (0177) 560 39 63  
Fax: (06101) 80 32 34  
wulfart.rahden@freenet.de

**2. Geschäftsführer  
Friedhelm DUENSING**

P: (069) 86 71 01 71  
mT: (0172) 922 98 18  
Fax: (069) 86 71 01 72  
translatio@t-online.de

**Listenführer  
Edgar LOCKSTEDT**

P: (069) 55 54 07  
mT: (0173) 380 86 89  
edgar.lockstedt@gmx.de

**Jörg TROLLIUS**

D: (069) 690 -47151  
P: (069) 31 83 48

**Archivar  
Günter BURKHARDT**

P1: (069) 78 64 89  
P2: (06801) 91 13 84

**Vertreterinnen  
der aktiven Frauen  
Traudel FELLMANN**

P: (06190) 69 67  
mT: (0172) 923 34 54

**Ingelore HARDER-SCHÜTTE**

P: (06107) 63 00 99  
mT: (0160) 286 11 07  
ingelore.harder\_schuette@freenet.de

**Wilma WAGNER**

P: (069) 45 24 95

**Vertreter  
Preußentruppe  
Theo DIEFENTHÄLER**

D: (069) 470 58 58  
P: (06184) 6 11 10

**Beisitzer für  
Sonderaufgaben  
Wolfgang LOTZ**

T: (069) 62 41 52

**Vertreter  
Blaulichtsänger  
Heinrich STEPHAN**

P: (06190) 16 59

**Beisitzerin für  
Frauenchor  
Lilli RIMMELE**

P: (06171) 28 65 32

**Kartenverkauf  
Horst Weidlich**

z. Z. telefonisch erreichbar  
über die Vorstandsmitglieder

**Polizeichor Frankfurt am Main e. V.**

Adickesallee 70, Polizeipräsidium  
**60322 Frankfurt am Main**  
info@polizeichor-frankfurt.eu  
www.polizeichor-frankfurt.eu

**Kassenprüfer  
Berthold Moosbauer  
Sabine WEIDLICH**



# Erfolgreiche „Spurensuche“ gewürdigt

*Familienministerin Ursula von der Leyen überreicht Musikpreis*



Die Idee, Kindern verschiedenster Herkunft durch gemeinsames Singen und Spielen mit Senioren deutsches Liedgut und damit auch die deutsche Sprache näher zu bringen, konnte Sangesfreundin Rosi, wie sie von ihren „Fans“ liebevoll genannt wird, nur dank der aktiven Unterstützung durch den Sängerkreis Offenbach, der Kindertagesstätten und der Hausaufgabenhilfe in Dietzenbach realisieren.

Ohne die Mitwirkung von Wolfgang Bothe und Willi Liebermann (Klavier), Franz Mastalirsch (Akkordeon) und Norbert Weber (als „Musik-Clown Nobby“) – alles Aktive unseres Polizeichores – hätte manche Veranstaltung dieser Reihe nicht so einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

„Es macht einfach Spaß zu sehen, mit welcher Begeisterung und Freude nicht nur die Senioren, sondern auch die Kinder bei der Sache sind“, sagte Rosemarie Neidinger. Das können alle bestätigen, die sie bei Veranstaltungen im Reinhard-Göpfert-Haus, im Deutschen Ledermuseum, im Hessenpark oder anderswo erlebt haben.

Der gläserne Preis wird allerdings nicht bei Familie Neidinger die Wohnstube zieren, auch nicht die Vitrine des Reinhard-Göpfert-Hauses, sondern im Dietzenbacher Rathaus einen würdigen Platz bekommen.

Wer einmal einer Singstunde des Projektes „Alt und Jung - Auf den Spuren des Kinderliedes“ lauschen oder bei „Prinzessin Rosi“ während einer Vorstellung der Märchenfee von Offenbach mitsingen möchte, sollte sich einfach bei ihr (06074 46561) melden.

FRIEDHELM DUENSING  
FOTOS: J. NEIDINGER

Am 19. Februar 2008 konnte die Initiatorin des Projektes „Alt und Jung - Auf den Spuren des Kinderliedes“ – unser Vereinsmitglied Rosemarie Neidinger – den „Musikpreis 50plus“ in der Kategorie „Generationenübergreifendes Musizieren“ aus den Händen von Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, bei einem Festakt in Berlin entgegen nehmen. Dieses Engagement, hieß es in der Laudatio, zeige „auf beispielhafte Weise, welche bedeutende Rolle das Musizieren gerade im dritten und vierten Lebensalter spielen kann“.

Dieser Musikpreis war im vergangenen Jahr beim Wiesbadener Kongress „Es ist nie zu spät – Musizieren 50plus“ vom Deutschen Musikrat und dem Hessischen Rundfunk ausge-



*Die Ministerin (r.) gratuliert*

schrieben worden. In verschiedenen Kategorien werden damit Ensembles und Personen geehrt, die sich durch ihr innovatives Engagement hervorgetan haben. Das Dietzenbacher Projekt wurde in seiner Kategorie aus mehr als 80 Bewerbern ausgewählt.

# Gustav Schmiegelt

*Ehrenmitglied verstorben*



*Gustav A. Schmiegelt  
– wie wir ihn kannten*



Als Pächter des Kasinos im Präsidium (1945–55) hatte er eine enge Beziehung zur Frankfurter Polizei und gehörte unserem Verein seit seiner Wiedergründung im Jahr 1952 an.

Der Polizeichor war sein Leben. Ob im Palmengarten oder im Dom – unser Ehrenmitglied war immer dabei. Das änderte sich erst, als er krankheitsbedingt vor einigen Jahren zu seinem Sohn in den Norden ziehen musste.

Im Januar d. J. dankte dieser, im Namen seines Vaters, dem Chor für die regelmäßige Zusendung des PCJ, aus dem er ihm die Artikel vorlas. „Es erinnert ihn immer wieder an schöne Tage mit seinen Sängern“, schrieb Werner Schmiegelt in seinem Brief an die Redaktion.

Am 10. Februar 2008 ging Gustav Schmiegelt, der seit über fünf Jahrzehnten dem Polizeichor die Treue hielt, im Alter von 97 Jahren von uns.



*Gustav feierte im vorigen Jahr  
seinen 97. Geburtstag*



## Johann Ehling



Unser aktiver Sangesbruder verstarb am 28.02.2008 im Alter von 80 Jahren

Hans war seit 1985, also jetzt schon über 22 Jahre in unserem Chor. Für seinen Einsatz und sein Eintreten für die gemeinsame Sache des Chorgesanges erhielt er bereits 1996 die silberne Ehrennadel des Polizeichores.

Wir haben viel zusammen unternommen. Sein Gesundheitszustand hat ihn in den letzten Jahren aber nicht mehr so oft zum Singen geführt. Er wird uns fehlen.

Die letzte Ehre erwies ihm eine Delegation des Chores auf dem Friedhof in Zwingenberg. Seiner Ehefrau Traute gilt unser Mitgefühl.

## Hermann Theisen

Am 31. März 2008 verstarb der am 17.09.1909 geborene im Alter von 98 Jahren im Jule-Roger-Heim, wo wir ihn in den Jahren zuvor immer zur Weihnachtszeit unter den Zuhörern unseres alljährlichen kleinen Konzertes begrüßen konnten.

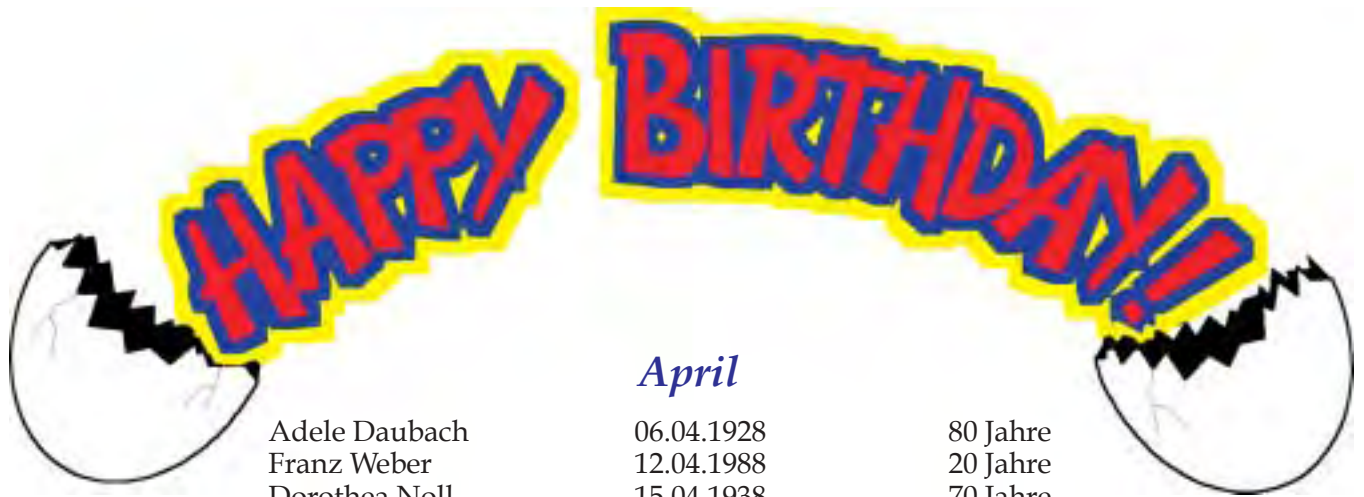
Hermann war 1957 dem Polizeichor beigetreten und sang mehr als dreißig Jahre lang aktiv – auch als Tenorsolist – mit. Dafür wurde er mit den Ehrennadeln in Silber und Gold des Chores ausgezeichnet.

Er wurde am 16.04.2008 in Bad Vilbel beigesetzt.

Wir werden unseren Sangesfreund Hermann Theisen in guter Erinnerung behalten.







### *April*

|                          |            |          |
|--------------------------|------------|----------|
| Adele Daubach            | 06.04.1928 | 80 Jahre |
| Franz Weber              | 12.04.1988 | 20 Jahre |
| Dorothea Noll            | 15.04.1938 | 70 Jahre |
| Wilhelm Schmitt          | 16.04.1938 | 70 Jahre |
| Mona Alexandra v. Rahden | 19.04.1968 | 40 Jahre |
| Ulrich Sachs             | 25.04.1938 | 70 Jahre |

### *Mai*

|                  |            |          |
|------------------|------------|----------|
| Karlheinz Böhm   | 02.05.1938 | 70 Jahre |
| Helene Marquardt | 14.05.1948 | 60 Jahre |
| Ernst Merchel    | 18.05.1938 | 70 Jahre |
| Julia Kessler    | 26.05.1998 | 10 Jahre |

### *Juni*

|                   |            |          |
|-------------------|------------|----------|
| Dieter Schäfer    | 02.06.1938 | 70 Jahre |
| Michael Hallstein | 03.06.1958 | 50 Jahre |
| Ursula Keller     | 06.06.1948 | 60 Jahre |
| Gaby Reichardt    | 08.06.1938 | 70 Jahre |
| Bernd Krinzinger  | 10.06.1958 | 50 Jahre |
| Friedhelm Schmidt | 11.06.1948 | 60 Jahre |



*Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern*

# Überall unsere Lieder hell erklangen...

## In Frankfurt am Main

### Kirchen:

Heilig-Geist-Kirche, Kaiserdom, Kapelle St. Georgen, Katharinenkirche, Liebfrauenkirche, Lukaskirche, Markuskirche, Nikolaikirche, Osterkirche, Paulskirche, Mutterzum-guten-Rat - Niederrad, St. Antonius, St. Elisabeth

### Konzertsäle:

Alte Oper, Bergen Stadthalle, Bürgermeister-Gräf-Haus, Bürgertreff Bockenheim, Bürgerhaus und Ratskeller Bornheim, Bundesgartenschau, Cassellasaal, Deutschordenhaus-Rittersaal, Fest- und Kongresshalle Messegelände, Flughafen Frankfurt, Gesellschaftshäuser Palmengarten und Zoo, Haupt-

bahnhof (100-Jahr-Feier), Haus Dornbusch, Haus Riederwald, Henninger Turm, Hufelandhaus, IG-Farben-Haus, Jahrhunderthalle, Jüdischer Gemeindesaal, Jule-Roger-Heim, Kolpinghaus, Nordwestzentrum, Römer: Ratskeller – Kaisersaal – Schwanenhalle, Sozialzentrum Marbachweg, Victor-Gollancz-Haus, Volksbildungsheim, Wiesenhüttenstift

## Außerhalb Frankfurt a. M.

|                      |                                                 |                   |                                      |                     |                                                                                |
|----------------------|-------------------------------------------------|-------------------|--------------------------------------|---------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| Alsfeld              | Stadthalle                                      | Gochsheim         | Bürgerhaus                           | Marburg             | Stadthalle                                                                     |
| Altena               | Sauerlandhalle                                  | Goslar            | Marktkirche                          | Mühlheim            | Bürgerhaus                                                                     |
| Bad Camberg          | Bürgerhaus                                      | Flörsheim         | Stadthalle                           | München             | Frauenkirche,                                                                  |
| Bad Nauheim          | Kurtheater                                      | Hamburg           | Hafengeburtstag                      | Nieder-Issigheim    | Mehrzweckhalle                                                                 |
| Bad Sachsa           | Kurhaus                                         | Hannover          | Stadthalle                           | Neukirch            | Kulturhalle                                                                    |
| Bad Soden-Salmünster | Kurhaus, Kirche St.Peter und Paul               | Hattersheim       | Stadthalle                           | Nürnberg            | Heilig-Geist-Saal                                                              |
| Bamberg              | Kath. Kirche                                    | Heringen          | Stadthalle                           | Ockstadt            | Bürgerhaus                                                                     |
| Berlin               | 750 Jahr-Feier                                  | Hofheim           | Stadthalle, Hessentag                | Offenbach           | Stadthalle                                                                     |
| Bonn                 | BUGA-Gelände                                    | Hungen            | Stadthalle                           | Offenburg           | Stadthalle                                                                     |
| Braunschweig         | Stadthalle                                      | Karben            | Bürgerhaus                           | Rosbach             | Bürgerhaus                                                                     |
| Büdingen             | Rathaus                                         | Kelsterbach       | Fritz-Treutel-Haus                   | Seligenthal         | Dorfkirche                                                                     |
| Cochem               | Ratskeller                                      | Kleinschmalkalden | Festplatz                            | Siegsdorf           | Kloster Maria Eck                                                              |
| Detmold              | Stadtpark                                       | Koblenz           | Rhein-Mosel-Halle                    | Sontra              | Bürgerhaus                                                                     |
| Dierdorf             | Gesamtschule                                    | Kriftel           | Schwarzbachhalle                     | Sulzbach            | Eichwaldhalle                                                                  |
| Dresden              | Hygiene-Museum, Kulturpalast, Frauenunterkirche | Lauterbach        | Hessentagsplatz                      | Ulm                 | Donauhalle                                                                     |
| Eisenärzt            | Hotel Traun                                     | Leipzig           | Marktplatz, Gewandhaus, Thomaskirche | Viechtach           | Limeshalle                                                                     |
| Friedberg            | Stadthalle                                      | Limburg           | Dom                                  | Weilburg-Waldhausen | Bürgerhaus                                                                     |
| Fulda                | Schloßtheater                                   | Lübeck            | Musik- u. Kongreßzentrum             | Wiesbaden           | Rhein-Main-Halle, Biebricher Schloß, Marktkirche, Kurhaus, Staatstheater-Foyer |
| Gießen               | Kongreßhalle, Steubenkaserne                    | Mainz             | Schloß, Rheingoldhalle, Elzer Hof    | Winzeln             | Stadthalle                                                                     |
| Glauberg             | Bürgerhaus                                      |                   |                                      | Würzburg            | „Käppele“                                                                      |

## Auslandskonzertreisen

|                     |                                   |                   |                                                                             |
|---------------------|-----------------------------------|-------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| <b>Ägypten</b>      | Kairo                             | <b>Malta</b>      | <b>Valetta</b>                                                              |
| <b>Australien</b>   | Adelaide, Melbourne, Sydney       | <b>Mexiko</b>     | Mexico-City, Oaxaca                                                         |
| <b>Belgien</b>      | Brüssel, De Panne                 | <b>Österreich</b> | Eisenstadt, Graz, Klagenfurt, Salzburg, Wien, Wolfurt                       |
| <b>Brasilien</b>    | Rio de Janeiro, Santos, Sao Paulo | <b>Russland</b>   | Nowgorod, Sankt Petersburg                                                  |
| <b>China</b>        | Beijing, Guanzhou                 | <b>Schweiz</b>    | Zürich, St. Moritz, Zermatt                                                 |
| <b>England</b>      | Birmingham, Coventry, London      | <b>Türkei</b>     | Istanbul                                                                    |
| <b>Frankreich</b>   | Beaujou, Lyon                     | <b>USA</b>        | Chicago, Columbus/Ohio, Detroit, Madison, Minneapolis, New York, Washington |
| <b>Griechenland</b> | Athen, Korfu, Korinth, Pyräus     | <b>Wales</b>      | Cwmbran, Nantyglo                                                           |
| <b>Holland</b>      | Enschede                          |                   |                                                                             |
| <b>Italien</b>      | Mailand, Rom, Taormina            |                   |                                                                             |
| <b>Kroatien</b>     | Dubrovnik                         |                   |                                                                             |





TRENDVERDÄCHTIG  
**150 GESCHÄFTE**  
MODEEINSATZKOMMANDO

# SEXY

## Schärfer, als die Polizei erlaubt

Im Konfliktfall kann man bekommen, was man will. Die schärfste Drohung der Polizei, sondern nicht, was sie hat begehrt – in 100 Sekunden unter einem Dach. Die sind täglich bis 20 Uhr voll. Die in der Nacht.

Und damit Sie nicht lange nach einem Parkplatz fahnden müssen, erwarten Sie in direkter Nähe zu den Geschäften bei uns gleich 3500 Plätze im Parkpiloten.



PDF GENERATED BY  PDFelement 10.2.0.321 (12/23/2023) U1


 The National Science Foundation
 [www.nsf.gov](http://www.nsf.gov)

**NordWestZentrum**  
EINFACH. GROSSARTIG.



**NACHT  
DER MUSEEN**  
Sonntag  
**26. April 2008**

Die Märchenfee kommt  
in den Hessenpark

1. Juni 2008  
11-17 Uhr

**9 Eintracht Frankfurt**  
**Museum**

Commerzbank-Arena/  
Haupttribüne  
Felder Landstraße 362

FrShs/Hermauel/Her NAC 37

Es muss nichtig sein, dass in Europa 2024 ein  
Stromerzeugungsbauwerk (Stromerzeugungsbauwerk) an der KNO  
VON MUSTEN. Die Stromerzeugungsbauwerk (Stromerzeugungsbauwerk)  
von 2024 ist ein Stromerzeugungsbauwerk (Stromerzeugungsbauwerk)



Agenden sind themenorientierte Listen, die thematische Vorgaben klären, festlegen und organisieren. Dabei legen sie fest, was bei einer Veranstaltung in der Reihenfolge der Themen behandelt werden soll. Agenden sind in der Regel thematisch gegliedert, wobei die Gliederung der Agenda von der Struktur der Veranstaltung abhängt. In der Regel werden die Themen in der Reihenfolge der Wichtigkeit oder der Komplexität angeordnet. Die Agenda ist ein wichtiges Instrument, um die Teilnehmer an der Veranstaltung zu orientieren und die Themen zu strukturieren. Sie ist ein Dokument, das die Themen der Veranstaltung in der Reihenfolge der Wichtigkeit oder der Komplexität anordnet. Die Agenda ist ein wichtiges Instrument, um die Teilnehmer an der Veranstaltung zu orientieren und die Themen zu strukturieren.



mehr als 200.000 mal in verschiedene Städte  
 vertrieben. Leiter Buchmann Peter Lindner, 1. Ge-  
 richts-Präsident. (Bismarck, 1. März 1871)

- Geschichte der Eintracht Frankfurt
- 20.30, 22.30, 0.30 Uhr: Flanieren-Expositionen für und durch das Museum
- 21.-24.10r. Zeitl. & Stadtführung
- 21.30, 23.00 Uhr: Polizeirevier Frankfurt-Eintracht-Hessen
- Fußballer-Nachk. für 4. West





# Giro wie ist das schön!

Konto zum Nulltarif?  
**Mein Giro kann mehr!**

**Clever-Banking** mit der Sparda-Bank.  
Unverwechselbar. Jetzt wechseln! [www.sparda-hessen.de](http://www.sparda-hessen.de)

**Sparda-Bank**

**Sparda-Bank Hessen eG**

- Osloer Straße 2 · 60327 Frankfurt am Main
- Weitere Filialen erfahren Sie im Internet und unter Fon 069 / 75 37-0